

Kurzwahlprogramm DIE LINKE. Pankow für die Wahl zur BVV Pankow

Am 26. September 2021 findet mit der Bundestagswahl und der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin auch die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow statt. Im Bezirkssparlament bildet DIE LINKE. derzeit die größte Fraktion und stellt den Bezirksbürgermeister Sören Benn.

5

*Unseren Plan für ein soziales, vielfältiges und klimagerechtes Pankow wollen wir in der kommenden Legislatur fortschreiben. Wir kämpfen gegen Verdrängung und streiten für lebenswerte Kieze. Bezahlbare Mieten und die Bekämpfung von Armut sind uns eine Herzensangelegenheit. Unsere Kieze brauchen Grün- und Freiflächen, Kleingärten und Freiräume. Mit einem besseren Öffentlichen Personennahverkehr und mehr Sicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen wollen wir unseren Beitrag zur Verkehrswende leisten. Solidarität statt Hetze ist für uns unverhandelbar und selbstverständlich.*

10

Mit unserem Kurz-Wahlprogramm hoffen wir, Sie überzeugen zu können.

15

Für lebenswerte Kieze.

DIE LINKE. Pankow steht für lebenswerte Kieze. Der Verdrängung von Mieter*innen aus ihren Kiezen treten wir entgegen. Modernisierungsmaßnahmen, die besonders mietpreistreibend sind, sollen unterbleiben. Die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentum ist so weit wie möglich einzuschränken. Die Zweckentfremdung von Wohnraum – auch durch Leerstand und den Betrieb von Ferienwohnungen – muss konsequent bekämpft werden. Die Ausübung des Vorkaufsrechts für Mietshäuser in den Pankower Milieuschutzgebieten wollen wir intensivieren und weitere Gebiete als soziale Erhaltungsgebiete ausweisen.

20

25

Weil die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften einen besonderen sozialen Auftrag haben, fordern wir von ihnen: Modernisierungsmaßnahmen müssen maßvoll sein! Und: Keine Zwangsräumungen in die Obdachlosigkeit!

30

Kunst und Kultur wird DIE LINKE. Pankow weiterhin fördern. Wir werden dafür arbeiten, dass künstlerische Betätigung bezahlbare Räume zum Arbeiten und Möglichkeiten für die Präsentation ihrer Werke behält. Auch hier – genauso wie bei Kleingewerbe und Einzelhandel – gefährden steigende Mieten die Angebotsvielfalt. Das wollen wir verhindern! DIE LINKE. Pankow steht solidarisch auf der Seite derjenigen, die durch Gentrifizierung bedroht sind. Auch der Tourismus soll verträglich entwickelt werden. Lebendige, nicht-kommerzielle Orte wie der Mauerpark sollen als Bühnen für Kunst und Musik für alle erhalten bleiben.

35

DIE LINKE. Pankow unterstützt das Ziel, dass mehr preisgünstige Mietwohnungen entstehen. Bei größeren Wohnungsbauvorhaben wollen wir lebendige Quartiere mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe und sozialer Infrastruktur entstehen lassen. Beim Wohnungsbauvorhaben Blankenburger Süden brauchen wir eine verkehrliche Erschließung mit dem Umweltverbund. Das muss mit einer Lösung der Verkehrsprobleme im Berliner Nordosten einhergehen. Dabei sollen Erholungs- und Kleingartenanlagen möglichst erhalten werden.

40

Kurzwahlprogramm DIE LINKE. Pankow für die Wahl zur BVV Pankow

45 DIE LINKE. Pankow will die vorhandenen Kleingartenflächen planungsrechtlich dauerhaft sichern und die Verluste von Flächen ausgleichen. Die weitere Verdichtung bestehender Wohnquartiere wollen wir beschränken, die Wohnqualität sichern und den für das Stadtklima bedeutsamen Versiegelungsgrad begrenzen. Wohnungsnahe Grünflächen wollen wir erhalten und Parks besser pflegen lassen.

50

Pankow geht nur sozial.

Für lebenswerte Kieze einzutreten, heißt für uns auch, dass niemand zurückgelassen werden darf. Armutsbekämpfung ist deshalb auch für Pankow eine immer dringlicher werdende Aufgabe. Besonders betroffen von Armut sind Alleinerziehende, Familien mit Kindern und ältere Menschen, darunter viele Frauen. Wir wollen verhindern, dass Mieter*innen wegen steigender Mieten aus ihrem Lebensumfeld verdrängt werden. Wir wollen Beratungs- und Hilfsangebote ausbauen. Dazu gehören u.a. die Schuldner- und Insolvenzberatung und die Fachstelle für Wohnungsnotfälle. Wir wollen mehr und qualitativ bessere Unterbringungsmöglichkeiten für wohnungslose Menschen, insbesondere für Frauen und Kinder. DIE LINKE. Pankow fordert einen niedrigschwelligen Zugang zu gesundheitlicher Versorgung und Hygieneangeboten sowie den Ausbau der Kältehilfe. Die Kältehilfe wollen wir weiterentwickeln. Sie soll auch Beratungsangebote und professionelle Hilfestellungen beinhalten. 2030 soll Obdachlosigkeit in Berlin Geschichte sein. Dafür braucht es gemeinsam mit dem Land Berlin und den Berliner Bezirken einen Masterplan gegen Obdachlosigkeit.

DIE LINKE will gute Arbeit für alle und Auswege aus prekären Arbeitsverhältnissen. Um Barrieren zu Ausbildung und Beschäftigung abzubauen, wollen wir die Jugendberufsagentur stärken, Alphabetisierungs- und Sprachkurse ausbauen, kommunale Eingliederungsleistungen wie Schuldner*innenberatung durch eine Clearingstelle nach § 16a SGB II verbessern und die Gleichstellung von Frauen und Geflüchteten am Arbeitsmarkt fördern.

Wir fordern auch einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, die Leistungen des Jobcenters beziehen und auch mit jenen, die im Jobcenter arbeiten. Eine inklusive Gesellschaft heißt für uns, dass wir die Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dazu gehört ein offener, schneller und verbindlicher Zugang zu den Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge und zu allen bezirklichen Angeboten.

Insbesondere die Covid-19-Pandemie hat bewiesen, wie wichtig der öffentliche Gesundheitsdienst ist. DIE LINKE. Pankow will, dass ein Gesundheitsamt aufgebaut wird, dass seine Aufgaben vollumfänglich erfüllen kann, vor allem die Kita- und Einschulungsuntersuchungen.

Sport zu treiben ist, ist wichtig für unsere Gesundheit. Wir wollen die Möglichkeiten dazu für alle verbessern, ob mit oder ohne Verein, ob Mädchen oder Opa. Für das Stadion und Sportareal am Mauerpark unterstützen wir die Pläne für einen behutsamen Umbau zum Inklusions-sportpark.

85

Kurzwahlprogramm DIE LINKE. Pankow für die Wahl zur BVV Pankow

Klimagerecht und mobil in Pankow.

90 DIE LINKE. Pankow will die Verkehrswende in Pankow. Wir wollen, dass alle sicher am Verkehr teilnehmen können. Beim öffentlichen Personennahverkehr setzen wir vor allem auf den Ausbau des Straßenbahnnetzes und auf die Verdichtung des Taktes der öffentlichen Verkehrsmittel, auch bei der S-Bahn.

95 Statt einer autogerechten Stadt wollen wir die Sicherheit des Fußverkehrs einschließlich der Schulwege erhöhen. Radverkehrsanlagen müssen deshalb ausgebaut und vom Fußverkehr getrennt werden. Die Gehwege müssen dringend saniert, Ampelschaltungen für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, optimiert werden. Wir wollen die Verkehrsführung für Radfahrende sicherer machen und weitere Fahrradstraßen sowie „grüne Wellen“ auf Basis der Fahrrad-
100 Durchschnittsgeschwindigkeit. DIE LINKE. Pankow will in innerstädtischen Kiezen durch Kiezblocks und temporäre Spielstraßen die öffentlichen Räume lebenswerter machen und wohnortnahe Spiel-, Sport- und Begegnungsflächen schaffen.

105 Unser Ziel ist ein klimaneutrales Pankow. Dafür brauchen wir ein Klimaschutzkonzept und eine Koordinierungsstelle für Klimaschutz. In allen stadtplanerischen Überlegungen müssen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und CO₂-arme Infrastruktur berücksichtigt werden. Bepflanzte Fassaden und Dächer bieten dabei eine Möglichkeit, den negativen Effekten der Flächenversiegelung auf das Stadtklima entgegenzuwirken. Aktiver Baumschutz trägt zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bei. Wir wollen die Aktivitäten auf kommunaler Ebene
110 verstärken, durch die Nutzung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen, die Verankerung von Klimaaspekten in Bebauungsplänen und Förderung von Urban Gardening, Gemeinschaftsgärten und der Pflege von Baumscheiben. Nachhaltigkeit geht für DIE LINKE. Pankow nur mit sozialer Gerechtigkeit. Sie darf nicht zu Zusatzbelastungen für Einkommensschwächere und Durchschnittsverdienende führen.

115

Engagiert für Alt und Jung in Pankow.

120 Ein Fünftel der Pankower*innen sind älter als 60 Jahre. DIE LINKE. Pankow fordert die bessere Personalausstattung der kommunalen Senior*innenbegegnungsstätten, den Ausbau der Altenhilfe und von speziellen Beratungs- und Betreuungsangeboten. Gemeinsam mit der Seniorenvertretung setzt sich DIE LINKE. Pankow dafür ein, dass Menschen mit Mobilitätseinschränkungen besser im Bezirk unterwegs sein können und mehr senior*innengerechte Wohnungen entstehen.

125 In Pankow leben – im Berliner Vergleich – die meisten Kinder und Jugendlichen. DIE LINKE. Pankow steht für einen familienfreundlichen Bezirk und eine kinderfreundliche Kommune. Alleinerziehende wollen wir entlasten. Wir stärken deshalb die Familienservicebüros, Familienzentren und Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Jedes Kind soll einen Kitaplatz bekommen können. Es braucht deshalb mehr Kitaplätze, flexible Betreuungsangebote außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche.
130

Kurzwahlprogramm DIE LINKE. Pankow für die Wahl zur BVV Pankow

DIE LINKE. Pankow will die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen auch als Lernorte für Selbstverwaltung und Beteiligung stärken. Damit Kinder und Jugendliche ihr Recht auf Spiel und Freizeitgestaltung realisieren können, wollen wir den Zustand der Spielplätze verbessern.

135

Bei der Schaffung neuer Schulplätze setzen wir auf die Gründung von Gemeinschaftsschulen mit Ganztagsangeboten. Neben der Sanierung der Schulgebäude wollen wir durch die Re-Kommunalisierung der Schulreinigung dauerhaft die Zustände im Schulalltag verbessern.

140

Dringlich ist für uns auch, die digitale Infrastruktur an den Schulen auszubauen sowie zusätzliches Personal (für das Gebäudemanagement und die Sozialarbeit) anzustellen. Schule soll ein offener Raum der Gesellschaft sein und in den Kiez wirken! DIE LINKE. Pankow wird dafür sorgen, dass im Bezirk die Unterstützungsangebote beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf ausgebaut werden.

145

Bürgernah und digital in Pankow.

Die Verwaltung muss besser funktionieren und moderner werden. Dafür ist noch viel zu tun. DIE LINKE. Pankow will die Arbeit der Verwaltung weiter optimieren, ihre Leistungen bürgerfreundlicher gestalten und sie kulturell für die diverser gewordene Stadt öffnen. Hierzu gehört für uns das Ziel, dass der Anteil der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst auch dem Anteil der Menschen mit Einwanderungsgeschichte in der Gesellschaft entsprechen muss.

150

Auch für die Mitwirkung an Beteiligungsprozessen und am politischen Leben werden wir neue Möglichkeiten eröffnen. Bürger*innenbeteiligung gehört zum Kern unserer Politik. Im laufenden Jahr beginnen wir in Pankow mit einem transparenten und dauerhaften Verfahren der Beteiligung der Bürger*innen am Bezirksetat in digitaler und analoger Form.

155

Um auch denjenigen, die noch nicht wählen gehen können, besser in die Entscheidungsfindung der Politik einzubeziehen, setzt sich DIE LINKE. Pankow für ein Kinder- und Jugendparlament ein.

160

Nicht nur zur Stärkung der Medienkompetenz will DIE LINKE. Pankow die kommunalen Bildungsangebote ausbauen: Die Entwicklung digitaler Formate der Angebote von Musik- und Volkshochschulen erschließen neue Kreise von Nutzer*innen. Lebenslanges Lernen wird damit einfacher.

165

DIE LINKE. Pankow fordert, die Chancen der Digitalisierung endlich zum Wohl aller zu nutzen, auch dadurch, dass Anträge schneller bearbeitet werden können und alle durch staatliche Akteur*innen erzeugten Daten der Öffentlichkeit im Sinne des Open Data-Paradigmas zugänglich gemacht werden.

170

Bunt, demokratisch und vielfältig in Pankow.

DIE LINKE. Pankow hat mit Unterstützung, Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und Vielfalt zur Kultur des Willkommens in Pankow beigetragen und wird dies weiterhin tun.

175

Kurzwahlprogramm DIE LINKE. Pankow für die Wahl zur BVV Pankow

180 Mit der Internationalität seiner Einwohner*innen profitiert der Bezirk insgesamt. So verstehen wir auch Mehrsprachigkeit als Gewinn und wollen die kulturellen Kompetenzen der Verwaltung stärken, etwa durch kostenlose Sprachkurse für die Mitarbeiter*innen an der Pankower Volkshochschule. Wir wollen, dass die Verwaltung vielfältiger wird. DIE LINKE. Pankow will Menschen mit Migrationshintergrund auch weiterhin durch Unterstützung bei ihrer Selbstorganisation stärken.

185 Um Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit zu erreichen, unterstützt DIE LINKE. Pankow die vielfältigen und erfolgreichen Frauenprojekte. Wir unterstützen den Aufbau des Netzwerkes für Alleinerziehende und setzen einen Schwerpunkt bei der Förderung von Frauen mit Migrationshintergrund. Gemeinsam mit dem Frauenbeirat werden wir die Unterstützung von Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen verstärken. Wo die Angebote des Bezirks noch nicht allen Bedarfen entsprechen, wollen wir sie anpassen, etwa beim Frauen- und Mädchensport.

190 DIE LINKE. Pankow fordert die vollständige Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen. Deshalb wird Pankow entsprechende Angebote für queere Jugendliche, Senior*innen sowie Geflüchtete weiterführen und neue entwickeln.

195 Wer Vielfalt will, muss für den Schutz von Vielfalt sorgen. DIE LINKE. Pankow positioniert sich klar im Umgang mit Nazis und Rechtspopulisten sowohl im Alltag als auch in den Parlamenten: Mit Nazis reden wir nicht. Wir unterstützen zivilgesellschaftliche Bündnisse gegen Rechts und die Sicherung der Bildungs-, Beratungs- und Aufklärungsarbeit gegen Neofaschismus und einer gelebten Gedenkkultur.

200 Gedenkzeichen im Bezirk und die Ausstellungen des Pankower Museums schlagen eine wichtige Brücke in die Geschichte des Bezirkes. Mit den Städtepartnerschaften wollen wir Pankow mit vielen Freund*innen in der Welt verbinden. Pankow verdankt auch hierbei Ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlich Aktiven viel und wird diesen Partner*innen weiterhin verlässliche Unterstützung geben.

205 *Gemeinsam mit den anderen demokratischen Parteien wird DIE LINKE. Pankow ihre Verantwortung für ein lebenswertes Pankow wahrnehmen und dafür kämpfen, die Gesellschaft in ihrer Vielfalt solidarisch, zukunftsfähig und sozial zu gestalten. Dafür werben wir um die Stimmen der Pankower*innen bei den Wahlen für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow am 26. September 2021.*

DIE LINKE. Bezirksverband Pankow
Regionalgeschäftsstelle
Fennstr. 2 in 13347 Berlin
Telefon: (030) 44 01 77 80 | Telefax: (030) 44 01 77 81
mail: bezirk@die-linke-pankow.de
web: www.die-linke-pankow.de
V.i.S.d.P.: Sandra Brunner

Facebook: facebook.com/LinkePankow
Twitter: twitter.com/linkepankow
Instagram: instagram.com/linkepankow

